

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1902

17.2.1902 (No. 47)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 17. Februar.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), wofelbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Borauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einrückungsgebühr: die gespaltenen Zeilen oder deren Raum 20 Pf. Briefe und Gelder frei.
Unverlangte Drucksachen und Korrespondenzen jeder Art, sowie Rezensionsexemplare werden nicht zurückgeschickt und übernimmt der Verlag dadurch keine Verantwortung. — Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe „Karlsruh. Ztg.“ gestattet.

1902.

902.

Die Abfahrt des Prinzen Heinrich. (Telegramme.)

Bremerhaven, 16. Febr. Kurz nach 3 Uhr traf gestern Seine Königliche Hoheit Prinz Heinrich mit Gefolge bei der hiesigen Lloydhalle ein und wurde von den Spitzen der Militärbehörden empfangen. Beim Empfang waren außerdem anwesend vom Norddeutschen Lloyd der Vizepräsident Konrad Nischel, die Direktoren Leist und Bremermann, der amerikanische Marineattaché Wehler aus Berlin und der amerikanische Konsul in Bremen Diebold. Seine Königliche Hoheit Prinz Heinrich, welcher Marineuniform trug, begab sich zunächst in den Wartesaal I. Klasse und sodann an Bord des Schnell dampfers „Kronprinz Wilhelm“, wo er vom Kapitän empfangen wurde. Der Oberkvarder begleitete alsdann den Prinzen und die Herren des Gefolges in die für sie bestimmten Kabinen. Das Publikum, welches äußerst zahlreich erschienen war, brach beim Erscheinen Seiner Königlichen Hoheit in stürmische Hochrufe aus. Die Musik spielte die Preußenhymne. Nach kurzer Zeit erschien der Prinz wieder an Deck, wo Publikum abermals jubelnd begrüßt. 10 Minuten vor 4 Uhr ließ der Dampfer die Pinnakel los. Die Musik spielte „Muzik in denn, muzik in denn zum Stadte hinaus“ und die Menge rief dem Prinzen herzliche Abschiedsgrüße zu. Um 4 Uhr hatte der Dampfer den Hafen verlassen und dampfte seewärts. Das Wetter ist klar, die See ruhig.

Borkum, 16. Febr. Bei wunderbarem Wetter hat der Dampfer „Kronprinz Wilhelm“ gestern Abend um 7 Uhr 45 Minuten Borkum Feuerschiff in einer Entfernung von 30 Meilen passiert.

Dover, 17. Febr. Der Dampfer „Kronprinz Wilhelm“ mit Seiner Königlichen Hoheit dem Prinzen Heinrich an Bord hat gestern Früh 7 Uhr 20 Minuten Dover passiert.

Southampton, 16. Febr. Als der Lloyd-Dampfer „Kronprinz Wilhelm“ heute Früh 7 Uhr Meilen vom Kap North Foreland passierte, erhielt er eine Marconi-Depesche in englischer Sprache: Ein großer Dampfer lief in der vergangenen Nacht auf Goodwin Sands auf. Rettungsboote und Schlepper sind von Ramsgate zur Hilfeleistung und Befreiung abgegangen. An Bord des „Kronprinz Wilhelm“ befinden sich 300 Rajuten und etwa 700 Zwischendeckspassagiere. Seine Königliche Hoheit bewohnt nicht die Prunkgemächer des Dampfers, sondern die Kapitänswohnung. Die Passagiere bewegen sich im Speisesaal und im Rauchzimmer in taftvollster Weise um den Prinzen, dessen liebenswürdiges und herzgewinnendes Wesen Alle entzückt.

Southampton, 16. Febr. Ueber die Abfahrt des Dampfers „Kronprinz Wilhelm“ von Bremerhaven wird folgendes berichtet: Beim ersten Weseferfort stoppte der Dampfer. Der Kommandant v. Tschirch und die Herren vom Nord. Lloyd verließen, nachdem sie sich verabschiedet hatten, den „Kronprinz Wilhelm“ und begaben sich auf den begleitenden Tender zur Rückfahrt nach Bremerhaven. Der Prinz veranlaßte in seinen Gemächern die Herren des Gefolges, welche aus Berlin angetroffen waren, und die der Prinz bisher nicht hatte befragen können, und entbot ihnen das herzlichste Willkommen. Sodann besuchte der Prinz auf der Kommandobrücke den Kommandanten Richter, welcher die erste Fahrt als Kapitän mit dem „Kronprinz Wilhelm“ macht. Der Prinz verbrachte den größten Teil des Abends auf dem Verdeck. Das Dinner nahm der Prinz mit seinem Gefolge an einem besonderen Tische in dem gemeinsamen Speisesaal ein. Nach dem Dinner verweilte der Prinz längere Zeit mit seinem Gefolge in dem gemeinsamen Rauchsalon und zog sich etwa um 10 Uhr zurück. Der Dampfer läßt während der Nacht die prädickteste, ruhigste Fahrt bei lebendigem Frost und klarstem windstillem Wetter. Im herrlichsten Sonnenschein geht die Fahrt heute an der Küste Südens entlang. Der Prinz hatte nach dem gemeinsamen Frühstück gearbeitet und war später auf der Kommandobrücke und sprach es wiederholt aus, wie sehr er sich auf den Besuch Amerikas freue. Kurz nach 12 Uhr erfolgte die Einfahrt in die Rade von Southampton. Der Prinz wird das Schiff, dessen Weiterfahrt um 4 Uhr erfolgt, nicht verlassen. Zum Empfang sind an Bord erschienen der deutsche Marine-Attaché in London Kapitän a. S. Körper und der deutsche Konsul in Southampton Keller. Das Wetter ist anhaltend prächtig.

Cherbourg, 17. Febr. Der Dampfer „Kronprinz Wilhelm“ ist nach guter Ueberfahrt bei ruhiger See gestern Abend 8 Uhr hier eingetroffen und setzte die Fahrt nach 20 Minuten fort.

New-York, 16. Febr. Seine Königliche Hoheit Prinz Heinrich von Preußen wird vom Admiral Evans an der Charantane-Jafel auf einem Dampfer der Marine erwartet werden, auf dem der Prinz und sein Gefolge dann nach der nahe Evans' Flotte bei Tompkinsville ankernden „Hohenzollern“ fahren werden. Dort kommen zur Begleitung des Prinzen der stellvertretende Sekretär des Staatsdepartements und der zum Ehrendienst bestimmte General Corbin an Bord der „Hohenzollern“. Nach dem Austausch der Besuche wird die Flotte die „Hohenzollern“ an die XXXIV. Straße geleiten.

wo die Kaiserliche Nacht vor Anker geht. Der Besuch des Prinzen Heinrich in der City Hall wird am 25. d. M. 4 Uhr Nachmittags stattfinden.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 15. Februar.

(Ergänzung des telegraphischen Berichts.)

Abg. Zubeil wünscht Anschaffung von Gumminanteln für die Postkassen zum besseren Schutz gegen die Witterung.
Abg. Ernst (frei. Verge.) wünscht in Ansehung der theuren Lebenshaltung Erhöhung der Gehaltsbezüge und des Wohnungsgeldzuschusses der Postunterbeamten.
Staatssekretär Kraetke erklärt, die Darstellungen betreffend die gehobenen Stellen bedeuten eine vollkommene Verschiebung der Verhältnisse. Maßgebend für die Bewilligung dieser Stellen sind die besonderen Leistungen der beschäftigten Unterbeamten eine besondere Stellenzulage zu geben. Es werden stets langfristige Verträge zu geben. Wenn ein älterer Beamter übergeben werden muß, so ist das kein Mißtrauensvotum. Der Redner gibt eine Darlegung über die Bezüge und den Sonntagsdienst der Postkassen. Auf spezielle lokale Wünsche könne er nicht eingehen.

Nach einer Bemerkung des Regierungskommissars Geh. Rath Neumann wird der Titel bewilligt. Ebenso eine Reihe weiterer Titel.

Beim Titel „Stellenzulagen für Beamte und Unterbeamte“ behandelt Abg. Eichhoff (frei. Verge.) das System der Stellenzulage. Dasselbe widerspreche dem sonst durchgeführten System der Dienstzulagen.

Staatssekretär Kraetke erklärt, es könne nur sein Wunsch sein, die bestehenden Stellenzulagen je nach Bedürfnis zu vermehren. Er werde an geeigneter Stelle die nötigen Schritte einleiten.

Beim Titel „Postagenten“ äußern die Abgg. Biell (frei. Volksp.) und Graf Oriola eine Reihe von Wünschen.

Staatssekretär Kraetke führt aus: auch den Postagenten beweisen wir dauernde Wohlthun. Ihre dienstliche Tätigkeit bleibt aber doch immer nur Nebenbeschäftigung. Einer Erhöhung der Gehälter könne er sich nicht entgegenkommend zeigen.

Abg. Graf Oriola (nat. lib.) bemerkt, die Agenten, von denen er gesprochen habe, üben ihre Thätigkeit nicht im Nebenamt aus.

Beim Titel „Posthilfsstellen und Posthilfsleistungen“ bespricht sich Abg. Singer (Soz.) darüber, daß den Postboten die ihnen zugesagte Zulage nicht gezahlt wurde.

Direktor Witte erwidert, das wäre ohne Staatsüberschreitung nicht möglich gewesen.

Das Ordinarium wird bewilligt.

Titel 46 des Extraordinariums, betreffend die Herstellung einer Telegraphenlinie im Innern von Deutsch-Ostafrika wird auf Antrag Schmidt-Elberfeld von der Tagesordnung abgelehnt.

Das Extraordinarium wird debattelos erledigt, ebenso der Etat der Reichsdruckerei und des allgemeinen Pensionsfonds.

Beim Etat des Reichsmilitärgerichts fragt Abg. Beckh-Schwarzburg (frei. Volksp.) an, warum für den Präsidenten des Reichsmilitärgerichts zwei Adjutanten und Kationen für sechs Pferde eingepreist seien.

Der Militärbevollmächtigte Generalleutnant von Gemmingen erwidert, diese Stelle sei nach dem Etat für einen kommandierenden General eingepreist, da nicht ausgeschlossen sei, daß der Präsident wieder einmal eine Kommandostelle bestimme.

Montag 1 Uhr Neid der heutigen Tagesordnung.
Schluß nach 5 Uhr.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 17. Februar.

(Mittheilungen der Handelskammer.)
Gestern fand die ordentliche Versammlung der Wahlberechtigten der Handelskammer statt. Zunächst kam die gestellte Rechnung für 1901 in Vorlage. Auf den Bericht der Rechnungsprüfungskommission hin wurden die Kammer und der Kassier für diese Rechnung entlastet. In die Rechnungsprüfungskommission für 1902 wurden die hier wohnenden Herren Kaufleute Karl Wimpfheimer und Heinrich Dertel wieder als Redatoren, die Herren Brauereidirektor Karl Wöhringer und Kaufmann Bernhard Fuchs, beide ebenfalls hier, wieder als Ersatzmänner gewählt. Der Voranschlag für 1902 fand in der vorgelegten Fassung die Genehmigung der Versammlung. Weiter wurde der Entwurf eines Statuts, die Fürsorge für die Beamten der Handelskammer betreffend, von der Versammlung gutgeheißen. Auf die Versammlung der Wahlberechtigten folgte eine Sitzung der Handelskammer. In dieser wurde in erster Reihe die Tagesordnung der am 22. Februar stattfindenden Eisenbahnrathssitzung einer Besprechung unterzogen und der Vertreter der Kammer mit entsprechenden Instruktionen versehen. — Der Vorstand des Verbandes der Vereine Kreditreform hat an die zuständigen Ministerien der deutschen Bundesstaaten eine Eingabe, betreffend die Vervollständigung des polizeilichen Meldewesens, gerichtet. Darnach sollen die polizeilichen Meldedämmer angewiesen werden, in allen Fällen den letzten Aufenthaltsort neu angemeldeter Personen zu ermitteln und dorthin die erfolgte Anmeldung zu berichten, da erfahrungsgemäß gerade von Personen, deren Aufenthaltsort zu kennen für die Geschäftswelt von größter Wichtigkeit sei, häufig der neue Wohnort absichtlich falsch angegeben werde, um auf diese Weise die zu ihrer Ermittlung führende Spur zu verwischen. Es wurde beschlossen, diese Vorstellung zu bekräftigen. — Die zur Ver-

athung des Entwurfs eines Schaumweinsteuer-gesetzes eingesehte Reichstagskommission hat ihre Arbeiten beendigt und es ist daher der Bericht hierüber dem Reichstage zugegangen. Dieser Bericht hat der Handelskammer zu Wiesbaden Veranlassung gegeben, an den Reichstag die Bitte zu richten, den Schaumweinsteuerentwurf in der ihm von seiner Kommission gegebenen Fassung abzulehnen, zum mindesten aber das Inkrafttreten des Gesetzes hinauszuschieben, bis die Steuerkontrolle in Luxemburg geregelt und die Zolltarifvorlage nebst den neuen Handelsverträgen erledigt sei. Dem Ersuchen der Wiesbadener Handelskammer, diese Petition zu unterstützen, soll entsprochen werden. — Gegen wurde von der Versammlung abgelehnt: die Bestürzung einer von der Handelskammer Seidenheim an den deutschen Handelstag um Befreiung der kleinen Wechsel gerichteten Eingabe sowie einer Bitte, die der Centralverband deutscher Kaufleute und Gewerbetreibender dem Herrn Staatssekretär des Innern wegen der Einführung von Gewichtsständen von 250 Gramm und 125 Gramm im Nennwerthe von 25 Pf. unterbreitet hat. — Von dem Verbandsath. Kaufm. Vereinigungen Deutschlands ist der Reichstag um Erlaß eines Gesetzes ersucht worden. Die Beschlußfassung über eine eventuelle Unterstützung dieses Antrags wurde vertagt. — Von den in der Sitzung bekannt gegebenen zahlreichen Einläufen mag ein Schreiben der Deutschen Levanteverkehrsvereinigung hervorgehoben werden, worin ausgeführt wird, daß der „Deutsche Levanteverkehr über Hamburg seewärts“, d. h. der kombinierte direkte Eisenbahn- und Seefrachtverkehr von fast allen deutschen Eisenbahnsationen nach den Hafenplätzen der Levante die einfachste, bequemste und billigste Beförderungsgelegenheit nach Malta, Aegypten, Palästina, Syrien, Kleinasien, Griechenland, der europäischen Türkei, Bulgarien, Rumänien und Südrußland sei.

(V. Abonnements-Kongert.) Richard Wagner's „Liebesmahl der Apostel“, eine biblische Scene für Männerchor und Orchester, in den vierziger Jahren für die Dresdener „Liebertafel“ komponirt, wird im nächsten Abonnementskonzert, des Hoforchesters Mittwoch, den 19. d. M. von der Piederhalle“ vorgetragen werden. Da das Werk in Karlsruhe niemals gehört wurde, dürfte das Interesse der Musikfreunde für diese Aufführung jedenfalls ein sehr reges sein. Den ersten Theil des Programms bildet Liszt's „Kantate-Symphonie“, welche in den großen Raumverhältnissen der Festhalle zu ihrer vollsten Wirkung kommen wird.

B.N. Mannheim, 17. Febr. In der vergangenen Nacht brannte das Säge- und Hobelwerk von Gebeles fast vollständig nieder. Der Schaden ist sehr bedeutend.

England und Transvaal.

(Telegramme.)

* **Kapstadt, 16. Febr.** 70 Dänen hielten hier eine Versammlung ab und nahmen einstimmig eine Resolution an, in der den britischen Truppen in Südafrika und der englischen Kriegführung Anerkennung ausgesprochen wird.

* **Prätoria, 16. Febr.** Laut einer gestern veröffentlichten Bekanntmachung sind noch 25 Burenführer, darunter fünf Kommandanten und zwei ehemalige Mitglieder des Volksraad für immer aus Südafrika verbannt.

* **Prätoria, 16. Febr.** Am 12. Februar wurden 150 englische berittene Infanteristen in der Nähe des Klipriver nach tapferer Gegenwehr überwältigt. 12 fielen, 48 wurden verwundet, darunter mehrere Offiziere.

* **London, 17. Febr.** Ritchener meldet aus Prätoria vom 15. Febr. Ein Bataillon berittener Infanterie wurde bei einem Aufklärungsmanöver am 12. Februar bei Zuckerdorschrand von einer starken Burenabtheilung in unglücklichem Gelände in einen Kampf verwickelt. 11 Mann fielen, 40 wurden verwundet, bevor es der Truppe gelang, sich in den Schutz der Blockhäuser zurückzuziehen. Rawlinson's Kolonne ist gegen die Buren unterwegs. Reuters Bureau bemerkt, es handle sich anscheinend um einen gemeldeten Vorfall bei Klipriver. Am 10. Februar wurde eine Abtheilung der Südafrikanischen Polizei in der Nähe von Bantonderhoek von einem überlegenen Feinde mit Verlust zurückgeworfen.

Die Vorgänge in Ostasien.

(Telegramme.)

* **St. Petersburg, 15. Febr.** Ueber das englisch-japanische Abkommen sagt Smet, Rußland habe, wie alle Mächte, das Abkommen völlig ruhig zur Kenntnis genommen, da seine wesentlichen Bestimmungen, die die Integrität und Unabhängigkeit der betreffenden Staaten sicherten, die Grundzüge der russischen Politik in China und Korea bildeten. Die Aufrechterhaltung des Friedens und des status quo im jenen Osten sei stets von Rußland erstrebt worden. — In demselben Sinne äußern sich „Wirshewija Wiedomosti“ und „Nowosti“. Letztere erblicken in dem Abkommen nur eine Ergänzung zu dem russisch-japanischen und deutsch-englischen Abkommen und betonen seinen friedlichen Charakter.

Regierung
Allgemeinheit
das vierte
festgesetzte

weist, da sie
lern erhalte

298 gegen

mission unter
500 francs
von zwei bis
mission

Abstimmung
ungser.

Kammer, die
58 Jahre zu
ihre Parteio
logistische

Es sei nun
zu nicht zu
lichtung auf
dränge Man
Die konse
Beschluß als
er zu fügen
Welche keine
e und repu
gerung eine
eine tiefer
hen Regime
hren werde
Beschluß, der
noch dem
s für sicher,

des Ber
im Jahre
jahre. Im
1899 auf
ahr brachte
anderern,
sonen auf
die Zahl
Jahre nur
hat. Die
der letzten
ritische
Lutterland
betrug im
ist zu be
änderungs
neht hat,
irlandische
bedorzugte
n Slaa
und enoo
n Unter
heit der
1901 auf
endigung
ung der
Aus die
Jahre für
ziehungs-

des Ber
im Jahre
jahre. Im
1899 auf
ahr brachte
anderern,
sonen auf
die Zahl
Jahre nur
hat. Die
der letzten
ritische
Lutterland
betrug im
ist zu be
änderungs
neht hat,
irlandische
bedorzugte
n Slaa
und enoo
n Unter
heit der
1901 auf
endigung
ung der
Aus die
Jahre für
ziehungs-

des Ber
im Jahre
jahre. Im
1899 auf
ahr brachte
anderern,
sonen auf
die Zahl
Jahre nur
hat. Die
der letzten
ritische
Lutterland
betrug im
ist zu be
änderungs
neht hat,
irlandische
bedorzugte
n Slaa
und enoo
n Unter
heit der
1901 auf
endigung
ung der
Aus die
Jahre für
ziehungs-

des Ber
im Jahre
jahre. Im
1899 auf
ahr brachte
anderern,
sonen auf
die Zahl
Jahre nur
hat. Die
der letzten
ritische
Lutterland
betrug im
ist zu be
änderungs
neht hat,
irlandische
bedorzugte
n Slaa
und enoo
n Unter
heit der
1901 auf
endigung
ung der
Aus die
Jahre für
ziehungs-

des Ber
im Jahre
jahre. Im
1899 auf
ahr brachte
anderern,
sonen auf
die Zahl
Jahre nur
hat. Die
der letzten
ritische
Lutterland
betrug im
ist zu be
änderungs
neht hat,
irlandische
bedorzugte
n Slaa
und enoo
n Unter
heit der
1901 auf
endigung
ung der
Aus die
Jahre für
ziehungs-

des Ber
im Jahre
jahre. Im
1899 auf
ahr brachte
anderern,
sonen auf
die Zahl
Jahre nur
hat. Die
der letzten
ritische
Lutterland
betrug im
ist zu be
änderungs
neht hat,
irlandische
bedorzugte
n Slaa
und enoo
n Unter
heit der
1901 auf
endigung
ung der
Aus die
Jahre für
ziehungs-

des Ber
im Jahre
jahre. Im
1899 auf
ahr brachte
anderern,
sonen auf
die Zahl
Jahre nur
hat. Die
der letzten
ritische
Lutterland
betrug im
ist zu be
änderungs
neht hat,
irlandische
bedorzugte
n Slaa
und enoo
n Unter
heit der
1901 auf
endigung
ung der
Aus die
Jahre für
ziehungs-

des Ber
im Jahre
jahre. Im
1899 auf
ahr brachte
anderern,
sonen auf
die Zahl
Jahre nur
hat. Die
der letzten
ritische
Lutterland
betrug im
ist zu be
änderungs
neht hat,
irlandische
bedorzugte
n Slaa
und enoo
n Unter
heit der
1901 auf
endigung
ung der
Aus die
Jahre für
ziehungs-

des Ber
im Jahre
jahre. Im
1899 auf
ahr brachte
anderern,
sonen auf
die Zahl
Jahre nur
hat. Die
der letzten
ritische
Lutterland
betrug im
ist zu be
änderungs
neht hat,
irlandische
bedorzugte
n Slaa
und enoo
n Unter
heit der
1901 auf
endigung
ung der
Aus die
Jahre für
ziehungs-

des Ber
im Jahre
jahre. Im
1899 auf
ahr brachte
anderern,
sonen auf
die Zahl
Jahre nur
hat. Die
der letzten
ritische
Lutterland
betrug im
ist zu be
änderungs
neht hat,
irlandische
bedorzugte
n Slaa
und enoo
n Unter
heit der
1901 auf
endigung
ung der
Aus die
Jahre für
ziehungs-

des Ber
im Jahre
jahre. Im
1899 auf
ahr brachte
anderern,
sonen auf
die Zahl
Jahre nur
hat. Die
der letzten
ritische
Lutterland
betrug im
ist zu be
änderungs
neht hat,
irlandische
bedorzugte
n Slaa
und enoo
n Unter
heit der
1901 auf
endigung
ung der
Aus die
Jahre für
ziehungs-

des Ber
im Jahre
jahre. Im
1899 auf
ahr brachte
anderern,
sonen auf
die Zahl
Jahre nur
hat. Die
der letzten
ritische
Lutterland
betrug im
ist zu be
änderungs
neht hat,
irlandische
bedorzugte
n Slaa
und enoo
n Unter
heit der
1901 auf
endigung
ung der
Aus die
Jahre für
ziehungs-

des Ber
im Jahre
jahre. Im
1899 auf
ahr brachte
anderern,
sonen auf
die Zahl
Jahre nur
hat. Die
der letzten
ritische
Lutterland
betrug im
ist zu be
änderungs
neht hat,
irlandische
bedorzugte
n Slaa
und enoo
n Unter
heit der
1901 auf
endigung
ung der
Aus die
Jahre für
ziehungs-

des Ber
im Jahre
jahre. Im
1899 auf
ahr brachte
anderern,
sonen auf
die Zahl
Jahre nur
hat. Die
der letzten
ritische
Lutterland
betrug im
ist zu be
änderungs
neht hat,
irlandische
bedorzugte
n Slaa
und enoo
n Unter
heit der
1901 auf
endigung
ung der
Aus die
Jahre für
ziehungs-

des Ber
im Jahre
jahre. Im
1899 auf
ahr brachte
anderern,
sonen auf
die Zahl
Jahre nur
hat. Die
der letzten
ritische
Lutterland
betrug im
ist zu be
änderungs
neht hat,
irlandische
bedorzugte
n Slaa
und enoo
n Unter
heit der
1901 auf
endigung
ung der
Aus die
Jahre für
ziehungs-

des Ber
im Jahre
jahre. Im
1899 auf
ahr brachte
anderern,
sonen auf
die Zahl
Jahre nur
hat. Die
der letzten
ritische
Lutterland
betrug im
ist zu be
änderungs
neht hat,
irlandische
bedorzugte
n Slaa
und enoo
n Unter
heit der
1901 auf
endigung
ung der
Aus die
Jahre für
ziehungs-

des Ber
im Jahre
jahre. Im
1899 auf
ahr brachte
anderern,
sonen auf
die Zahl
Jahre nur
hat. Die
der letzten
ritische
Lutterland
betrug im
ist zu be
änderungs
neht hat,
irlandische
bedorzugte
n Slaa
und enoo
n Unter
heit der
1901 auf
endigung
ung der
Aus die
Jahre für
ziehungs-

* Shanghai, 15. Febr. Aus chinesischer Quelle verlautet, daß in der Mandchureifrage der Widerstand Amerikas sich nicht gegen den zwischen Rußland und China abzuschließenden Staatsvertrag, sondern gegen den Entwurf des von der russisch-chinesischen Bank geplanten Abkommens richtet. Das Abkommen würde in der Mandchurei ein russisches Monopol für Bergbau und Eisenbahnbau begründen, was die Unionstaaten nicht zulassen könnten.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Gotha, 16. Febr. Zur Erwidrerung des Besuchs, welchen der Regierungsverweser dem sächsischen Hofe abgestattet hatte, traf heute Mittag als Vertreter des Königs von Sachsen Prinz Johann Georg in Gotha ein. Am Bahnhof fand großer Empfang statt. Staatsminister Hentig und Andere waren anwesend. Am Bahnhofe war eine Ehrenkompagnie aufgestellt. Abends fand im Hoftheater Galavorstellung statt.

* Triest, 16. Febr. Gestern Mittag wurden viele schwarze Fahnen gehißt. Die Menge verlangte, daß dies allgemein geschehe und warf die nicht mit Trauerschmuck versehenen Fenster ein. Gegen 4 Uhr Nachmittags kam es am Corso zwischen der Piazza Santa Catarina und der Piazza San Giacomo zwischen der Menge und dem Militär zu einem Zusammenstoß. Das Militär sah sich genötigt, Feuer zu geben. Drei Personen wurden getötet und vier verwundet. — Das Schiedsgericht hat die Forderungen der ausländischen Lloydbezieher angenommen, daß die Arbeitszeit in den Häfen zehntägig, während der Fahrt achtundzwanzig mit zweifundiger Ruhepause sein soll. Die Sozialdemokraten fordern in Ruheranschlägen die Ausständigen auf, zur Arbeit zurückzukehren. — Gestern Abend wurde ein Bachmann durch zwei Revolvergeschüsse getötet, der Täter ist entkommen. Bei den Unruhen wurden zahlreiche Sicherheitswachleute verletzt, fünf davon schwer. — Aus Laibach sind 700 Mann Infanterie eingetroffen. — Der Stadtrat beschloß, beim Ministerium Einspruch zu erheben, die Freilassung der Verhafteten zu verlangen, die Geldstrafen auf Kosten der Stadt begraben zu lassen und für die Hinterbliebenen derselben die Summe von 10 000 Kronen zu spenden.

* Triest, 16. Febr. Infolge der in den letzten Tagen gegen die öffentliche Gewalt vollführten und jetzt noch fortdauernden

Auflehnungen über die Stadt Triest und ihr Gebiet das handrechtliche Verfahren gegenüber Verbredchen des Fuhrers verfügt worden.

* Triest, 16. Febr. Bis gestern Abend wurden 95 Verhaftungen vorgenommen. Gestern wurden bei den Unruhen 2 Personen getötet und 7 verwundet. Die Verhaftung des Standrechtlers verlief ohne Zwischenfall. Die Schriftsetzer nahmen Nachmittags die Arbeit wieder auf.

* Kopenhagen, 16. Febr. Seine Majestät der König betraute den Finanzminister mit der provisorischen Leitung des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten. Im Folkething theilte der Präsident das Ableben des Ministers Hörup mit und hob hervor, Hörup sei gestorben im Augenblick, wo nach einem ein Viertel-Jahrhundert langen Kampfe Hörup's Anschauungen durchgedrungen waren und er nun selbst an der Ausführung seiner Ideen beteiligt war. Das Folkething ehrte das Andenken Hörup's durch Erheben von den Plätzen und verlagte sich auf morgen.

* Paris, 16. Febr. Der „Temps“ schreibt, die Darstellung der „Times“ betreffend die Note Pauncetote's sei beinahe ein halbes Geständnis, daß England zwischen Amerika und den Mächten ein Doppelspiel getrieben, und den Vereinigten Staaten niemals jenen großen Dienst geleistet habe, womit es geprahlt habe. Betreffs der Erklärung Cranborne's sagt der „Temps“, die englische Regierung habe ihre Zusage zur Desabonierung Pauncetote's nehmen müssen; das sei lässlich. Ähnlich äußert sich das „Journal des Debats“ und fügt hinzu, es sei nunmehr die Pflicht der „Times“, sich zu rechtfertigen.

* Barcelona, 16. Febr. Ausständige Metallarbeiter griffen eine Fabrik an, deren Besitzer schwer verletzt wurde.

* Belgrad, 16. Febr. Der König hat das Entlassungsgesuch des Kultusministers Stowatschewitsch angenommen. Mit der Leitung des Kultusministeriums dürfte bis auf Weiteres der Handelsminister Milanowitsch betraut werden.

* Rom, 16. Febr. Unterstaatssekretär Vaccelli hielt gestern Abend auf einem Festmahl, das die Römische Vereinigung für Handel, Industrie und Landwirtschaft ihm zu Ehren veranstaltete, eine Rede, in der er sagte, bei dem demnächstigen Ablauf der Handelsverträge mit den Mächten Central-Europas werde die italienische Regierung den gerechten Schutz des Ackerbaues und der Industrie Italiens mit Eifer betreiben.

Die Verhandlungen würden nicht ohne Schwierigkeiten sein, indessen lasse die wohlwollende Haltung der an der Spitze der Staatsgehalte bei den anderen Mächten stehenden Regierungen hoffen, daß die Verhandlungen im Geiste der Verständlichkeit geführt werden. Alle Regierungen und alle Parlamente müßten die rechte Grenze erkennen, bis zu welcher der Schwere der verschiedenen Produkte vereinbar sei mit den höheren Interessen der ganzen nationalen Oekonomie. Die Weisheit, Billigkeit und freundliche Gesinnung der Regierungen und Parlamente, sowie der Gedanke, daß eine Verständigung für die Kontinenten von wechselfeitigem Nutzen sei, lassen Italien mit Vertrauen das Weitere abwarten. Nebenfalls aber eine etwaige gegenseitige Sachlage Italien nicht unvorbereitet treffe.

* Biga, 17. Febr. Das Schulkiff „Charlotte“ mit dem Prinzen Adalbert an Bord, ist von Malta kommend, gestern hier eingetroffen und verbleibt hier 5 Tage.

Verschiedenes.

* Berlin, 17. Febr. (Telegr.) Der Direktor der Generalintendantur der königlichen Schauspiele, Pierson, ist am Lungenschlag gestern Nachmittag gestorben.

* München, 16. Febr. (Telegr.) Der Regierungsdirektor im Kultusministerium, Dr. Dyrhoff, ist zum ordentlichen Professor des Staatsrechts an der Universität München ernannt.

* St. Petersburg, 16. Febr. (Telegr.) In den letzten Tagen ist im Befinden Doljoi's eine Verschlimmerung eingetreten. Heute früh war die Schwäche sehr groß.

* St. Petersburg, 16. Febr. (Telegr.) Seine Majestät der Kaiser spendete 50 000 Rubel zur Beilegung der Kosten der 7. internationalen Konferenz, welche von der Gesellschaft vom Roten Kreuz am 29. Mai hier eröffnet wird.

* Wafu, 16. Febr. (Telegr.) Nach den letzten Meldungen beläuft sich die Zahl der bei der Verfertigung von Schemacha umgekommenen Personen in die Tausende.

* Wafu, 16. Febr. (Telegr.) Der Bezirkshauptmann von Schemacha meldet telegraphisch: Die Stadt ist jetzt fast vollständig zerstört. 25 000 Einwohner sind ohne Nahrung und Obdach.

* Tiflis, 16. Febr. (Telegr.) In Schemacha dauern gestern die Vödenschwankungen fort. Tausende Personen wurden lebend ausgegraben. Die benachbarten Ortlichkeiten in einem Umkreis von 20 Werst haben stark gelitten.

Verantwortlicher Redakteur: (in Vertretung von Julius Kay) Adolf Kersting, Karlsruhe.

DYCKERHOFF & SÖHNE in Mannheim
Portland-Cement-Fabrik in Amöneburg bei Biebrich a. Rh.
empfehlen ihr seit 40 Jahren bewährte Fabrikat unter Garantie für höchste Festigkeit und unbedingte Gleichmäßigkeit und Zuverlässigkeit.
Produktionsfähigkeit jährlich über eine Million Fass.
Niederlagen an allen bedeutenderen Plätzen. D-659.6 Düsseldorf 1880.

Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei, Karlsruhe 1902.

Sobald erschien:
**Das in Baden geltende
Reichs- und Landesredit**
in übersichtlicher Zusammenstellung.
Ein Handbuch für den Gebrauch der amtlichen Gesetzblätter.
Von Dr. A. Glock, Landgerichtsrath.

Gesamt-Nachtrag auf den 1. Januar 1902.
Preis, kart. Mk. 1.40.

In demselben ist auch der Inhalt der früheren Nachträge, soweit inzwischen nicht veraltet, wiederum enthalten. Er ermöglicht daher und weil in ihm nicht auf die Seiten des Buches, sondern jeweils auf die durch den ganzen Text laufenden Randzahlen verwiesen ist einen leichten und klaren Uebersicht über den derzeitigen Stand der ganzen Gesetzgebung.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

COLOSSEUM.
Vollständig neues Programm.

Lili Nanon, jugendl. Soubrette	Georg Hartmann, Moderner Platonist
Harry Allister, Mimiker	Carl Criston, elastische Balance
Les quatre Orans, eine Scene am Strande von Trouville	Fred und Pauly, Gentlemen-Equilibristen
Vergissmichnicht-Quartett, Miniatur-Gesangs-Ensemble	Tschy-Trio, Excent. mytheiöser Teufels-Akt.
Carl Klem, Gesangs-Humorist	

D-377

Stangenversteigerung
Großh. Hofamt Mittelberg (Gillingen) versteigert unter den üblichen Bedingungen
Freitag den 21. Februar 1902, Vormittags 12 Uhr,
in der „Marzeller Mühle“, aus den Distrikten Mittelberg, Großlosterwald, Oberlosterwald und Tannwald:
Bauhäuser: 98 I., 5121 II., 2181 III.;
Dachhäuser: 460 I., 330 II., 750 III.,
911 IV.;
Baumpfähle: 548, Reiheden: 2210, Bohrenstiele 345 Stück.
Die Hofmarte Kraß (Mittelberg), Schurr (Marzell), Kunz und Luderer (Schilberg) geben auf Verlangen nähere Auskunft. D-370.2

dahin abzugeben, daß er sein Eigentumsrecht daran aufbehe, sowie den Eintrag im Grundbuche Stetten vom 31. Mai 1901 Band 18, Nr. 42, S. 196 löschen zu lassen.

Die Kläger laden den Beklagten zum mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die III. Zivilkammer des Gr. Landgerichts zu Freiburg i. Br. auf Donnerstag den 17. April 1902, Vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Freiburg, den 11. Februar 1902.
R. Raver,
Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts.

D-369.1. Nr. 3560. Mannheim. Der Gesellschafter Max Thiede & Co., mit Sitz in Schwetzingen, vertreten durch Rechtsanwalt Wegel in Schwetzingen, klagt gegen den Otto Mielke von Lübeck, zur Zeit an unbekanntem Orte abwesend, unter der Behauptung, daß der Thielhaber der offenen Handelsgesellschaft Thiede & Co. in Schwetzingen, Otto Mielke Geld im Betrage von 4000 Mk. für die Firma aufgenommen, aber an dieselbe nicht eingeliefert habe, daß Mielke sich seit Anfang d. J. entfernt habe und sein Aufenthaltsort unbekannt sei, daß er sich somit seinen Verpflichtungen als Gesellschafter entziele und die ihm obliegenden wesentlichen Verpflichtungen verlege, mit dem Antrage eines Urtheils dahin: Otto Mielke sei aus der offenen Handelsgesellschaft Max Thiede & Co. zu Schwetzingen auszuschließen und der Gesellschafter Max Thiede berechtigt, das Geschäft mit Aktiven und Passiven ohne Liquidation zu übernehmen.

Der Kläger ladet den Beklagten zum mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die II. Kammer für Handelssachen des Gr. Landgerichts zu Mannheim auf

Samstag, den 5. April 1902, Vormittags 9 Uhr

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Mannheim, den 11. Februar 1902.
Brandner,
Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts.

D-396.1. Nr. 2264. Freiburg. Die Firma Walter Henninger in Emdingen, Projektbevollmächtigter: Rechtsanwalt Feinist in Freiburg, klagt gegen den Schuhmacher Josef Dietrich, s. Zt. an unbekanntem Orte abwesend, früher zu Pfaffenweiler, aus Baarenkauf, mit dem Antrage, den Beklagten kostenpflichtig zu verurtheilen,

an den Kläger oder dessen zum Einzug bevollmächtigten Anwalt Friedrich 829 Mark 45 Pf. nebst 5 Proz. Zins vom Klagausstellungstage nebst den Kosten des Arrestverfahrens zu bezahlen.

Die Kläg. Firma ladet den Beklagten zum mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die III. Zivilkammer des Gr. Landgerichts zu Freiburg i. B. auf

Donnerstag den 17. April 1902, Vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Freiburg, den 12. Februar 1902.
Werrlein,
Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts.

D-304.1. Ettenheim. Remigius Schmidt, geboren den 22. September 1843 in Ringsheim, und Landolin Schmidt, geboren den 20. September 1841 daselbst, sollen, Ersterer im Jahr 1864, Letzterer im Jahr 1881 nach Amerika ausgewandert sein.

Letzterer hat seit seiner Auswanderung, Ersterer seit dem Jahr 1883 keine Nachricht mehr von sich gegeben.

Die Schwester der Verstorbenen, Balbina Schmidt in Ringsheim, hat beantragt, den Verstorbenen für tot zu erklären. Die Verstorbenen werden aufgefordert, sich spätestens in dem auf Dienstag, den 28. Oktober 1902, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte abzuräumen Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verstorbenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.

Ettenheim, den 16. Februar 1902.
Groß. Amtsgericht.
gez. Haungs.

Dies veröffentlicht:
Rapp, Amtsgerichtsekretär.

D-319.1. Nr. 2236. Eppingen. Von Groß. Amtsgericht Eppingen wurde unterm 10. d. M. folgendes Aufgebot erlassen: Seitens des Gemeinderathes Georg Höhn von Riehen als Abwesenheitspfleger für J. Köhl Ehefrau, Biette geb. Meng von Riehen, wurde mit vormundschafterlicher Ermächtigung der Antrag gestellt, seinen Pfleger R. Köhl Ehefrau, Biette geb. Meng, geboren am 20. November 1847 zu Riehen, für tot zu erklären. Die Verstorbenen werden aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotsstermine, den auf Mittwoch, den 15. Oktober 1902, Vormittags 9 Uhr, festgesetzt ist, zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird. Alle diejenigen, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verstorbenen zu erteilen vermögen, werden aufgefordert, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.

Eppingen, den 11. Februar 1902.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Mahlbacher.

D-305. Nr. 2033. Bretten. Auf Antrag des Karl Veichle, Landwirths in Reibshelm wird der seit dem Jahre 1864 verstorlene Michael Anton

Frank, geboren am 28. September 1826 zu Reibshelm, im Inlande zuletzt woonhaft gewesen zu Reibshelm, aufgefordert, sich spätestens in dem auf Dienstag den 28. Oktober 1902, Vormittags 9 Uhr,

bestimmten Aufgebotsstermin bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden, widrigenfalls seine Todeserklärung erfolgen wird.

Alle diejenigen, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verstorbenen zu erteilen vermögen, werden aufgefordert, spätestens im Aufgebotsstermin hierüber Anzeige zu machen.

Bretten, den 8. Februar 1902.
Groß. Amtsgericht.

Bekanntmachung.
D-365. Nr. 3888. Schwetzingen. Der mit diesseitigem Beschlusse vom 8. Januar ds. J. auf Montag, den 14. Juli 1902 festgesetzt gewesene Aufgebotsstermin (Aufgebot auf Antrag der Firma Heinrich Hertenbach in Worms betr.) wird hiermit verlegt auf

Montag, den 20. Oktober 1902, Vormittags 9 Uhr.

Schwetzingen, den 13. Februar 1902.
Groß. Amtsgericht. gez. Käßler.
Dies veröffentlicht der Gerichtsschreiber Wagenmann.

D-351. Nr. 6527.1. Mannheim. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Sprengelwaarenhändlers Johann Mezger hier ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen bestimmt auf:

Mittwoch den 12. März 1902, Vormittags 11 Uhr,

vor Gr. Amtsgericht hier, Abthlg. 2, II. Stock, Zimmer Nr. 9.

Mannheim, den 10. Februar 1902.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Ehrich.

D-350. Nr. 6528.1. Mannheim. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Karl Held in Mannheim ist infolge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vergleichs zu einem Zwangsvergleichliche Vergleichstermin anderaumt auf

Freitag den 14. März 1902, Vormittags 10 Uhr,

vor dem Amtsgerichte hier Abthlg. III, II. Stock, Zimmer Nr. 2.

Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigeranwaltes sind auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Mannheim, den 12. Februar 1902.
Ehrich,
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

D-323. Nr. 8257. Karlsruhe. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Josef Dehler hier wurde nach erfolgter Abhaltung der Schlußtermins und Vollzug des diesseitigen Gerichts vom 12. Februar 1902 aufgehoben.

Karlsruhe, den 13. Februar 1902.
Ehler,
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

D-349. Nr. 7025. Freiburg. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Josef Held in Müllingen wurde nach Abhaltung des Schlußtermins und nach Vollzug der Schlußvertheilung durch Beschluß des Gr. Amtsgerichts hier vom 8. d. M. aufgehoben.

Freiburg, den 12. Februar 1902.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: M o f f.

